

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

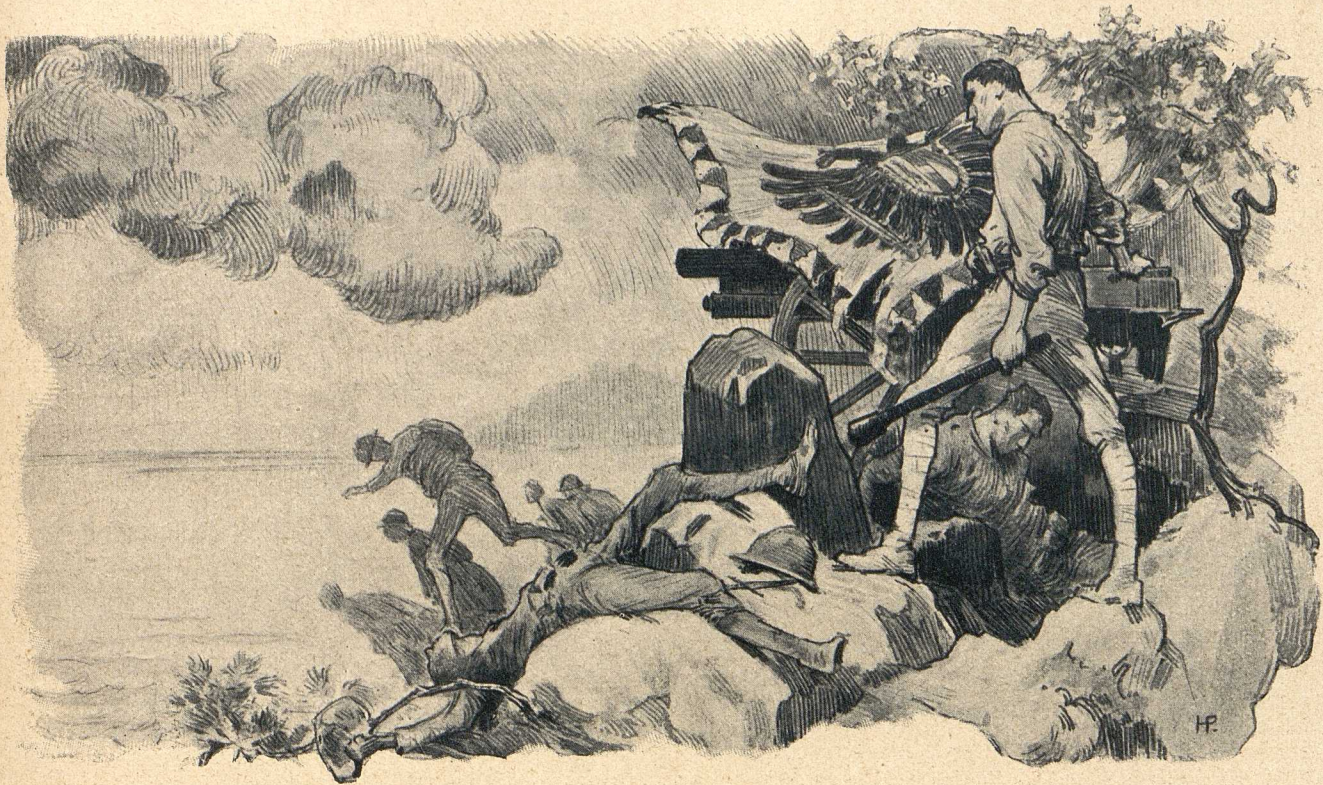
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





## Der Krieg gegen Italien.

### Der Kriegsschauplatz an der österreichisch-italienischen Grenze.\*)

Die österreichische Grenze gegen Italien beginnt am Stilfser Joch, wo bei der sogenannten Dreisprachenspitze drei Länder, Tirol, die Schweiz und Italien, zusammenstoßen und endet westlich der Inzomündung am Adriatischen Meere. Es ist dies eine Strecke von beiläufig 450 Kilometer. Fast überall ist diese Grenze eine trockene und verläuft im Hochgebirge der Ostalpen, deren südliche Ausläufer ziemlich weit ins italienische Gebiet vordringen; nur am untersten Laufe des Inzoo tritt die lombardisch-venetianische Ebene unmittelbar an den Fluß oder die ihn östlich begleitenden mäßigen Erhöhungen heran.

Vom Stilfser Joch zieht sich die Grenze zunächst in der Richtung Nord-Süd meist über die höchsten Gebirgskämme der Ortler- und Adamellogruppe bis zum Idrosee und wendet sich dann gegen Ost, um das nördliche Ende des Gardasees zu überqueren. Diese Grenzstrecke — die Westfront Südtirols — wird von drei in die Lombardei führenden großen Kommunikationslinien durchbrochen: der Straße über das Stilfserjoch, der Straße über den Tonalepaß überschreitenden und der Straße durch Judikarien, welche bei Lodrone die Reichsgrenze erreicht, nachdem sie nördlich dieses Ortes die von Niva kommende Ponalestraße aufgenommen hat. Was zwischen diesen Straßen liegt, ist fast ausschließlich unwegsames Hochgebirge.

Unsere Straße zum Stilfser Joch zweigt bei Spondinig von der Binschgaubahn ab und führt am Sperrfort Somagoi vorüber nach Trafoi, von wo sie in kühnen Schlangenwindungen, immer dem riesigen Ortlerblock, dem höchsten

Gipfel der Ostalpen (3902 Meter) gegenüber, zum Joch emporsteigt. Sie selbst erreicht dort die Höhe von 2758 Meter, ist also die höchste fahrbare Straße in Europa. Sie ist in diesem Teile nur wenige Wochen des Sommers ganz schneefrei. Die Paßhöhe wird im Norden durch die schweizerische Grenze gedeckt, zur Linken wölben sich unmittelbar neben der Straße die schimmernden Eismassen des Ebengletschers. Die Straße senkt sich dann, die italienische Grenze überschreitend, in zahlreichen Windungen nach Vormio, um hier das Tal der Abba und diesem Flusse folgend Tirano zu erreichen, den Endpunkt der vom Comersee und von Mailand kommenden Bahnlinie. Für Italien bedeutet die Straße über das Stilfser Joch den direkten Weg nach Meran und Bozen.

Südlich des Joches zieht die österreichisch-italienische Grenze durch die Ortlergruppe längs des höchsten, am stärksten vergletscherten Grates und über Jochhöhen, die mit Ausnahme der 2617 Meter hohen Forcellina di Montozzo alle über 3000 Meter liegen, zum Tonalepaß. Nur wenige schwierige Gebirgspfade führen durch die sich hier ausbreitende Felsen- und Gletscherwelt: von italienischer Seite durch das Val Zedrù und das Val Cedeh zum Sulden- und Langen-Ferner und von dort, die Stellung am Stilfser Joch umgehend, ins Sulden- und Morteltal — über den Passo della Sforcellina und die Forcellina di Montozzo nach Pejo und Cogolo im obersten Rocetale, das in den Rücken der Tonalestellung führt.

Die Straße über den Tonalepaß steigt auf italienischem Gebiete aus dem Val Camonica empor, in welchem die Bahn bis Edolo fährt. Ein Marsch von 20 Kilometer führt von dort nach Ponte di Legno, ein weiterer von 9 Kilometer

\*) Hierzu Kartenbeilage 1.